



GERMAN CENTRE
FOR INDUSTRY AND TRADE
SHANGHAI

BayernLB Group

Sonderdruck



100 Fragen & Antworten zum China-Geschäft 2009

Wirtschaftspolitik · Standorte und Investitionszonen · Unternehmensgründung
Investitionen und Handel · Finanzierung · Recht & Steuern · Personalbeschaffung & -führung
Informationsbeschaffung & Ansprechpartner · Alltag in China · EXPO 2010 in Shanghai

Mit freundlicher Genehmigung von ChinaContact – Das Wirtschaftsmagazin für Ihren Geschäftserfolg in China.



WIRTSCHAFTSPOLITIK

1 Welche wesentlichen Schwerpunkte werden heute in der chinesischen Wirtschaftspolitik gesetzt?

Im Mittelpunkt der chinesischen Wirtschaftspolitik stehen Maßnahmen, um den Auswirkungen der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise zu begegnen und ein Wirtschaftswachstum von etwa acht Prozent im Jahr 2009 zu sichern. Vor allem geht es darum, die Binnenkonjunktur anzukurbeln und Alternativen für Unternehmen zu erschließen, die aufgrund der eingebrochenen Nachfrage auf den Weltmärkten vom Export-Rückgang besonders hart getroffen sind. Im November 2008 wurde dazu ein Konjunkturprogramm aufgelegt, das ein Volumen rund 460 Milliarden Euro (4.000 Milliarden Yuan) hat und bis Ende 2010 läuft. Die aus dem Staatshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel stehen für zehn Investitionsschwerpunkte zur Verfügung, unter anderem Wohnungsbau, ländliche Infrastruktur, Transportwesen, Umweltschutz, technologische Innovation und Wiederaufbau in Katastrophengebieten. Zudem sollen Gesundheitswesen und medizinische Versorgung umfassend modernisiert und durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt geschaffen werden. Ergänzt wird das Programm durch Pakete, die auf lokaler Ebene verabschiedet wurden.

2 Welche Auswirkungen hat die globale Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise auf China?

Die gegenwärtige Krise ist für China aufgrund der rückläufigen Nachfrage auf den Weltmärkten in erster Linie eine Export-Krise. Seit sechs Monaten sind die Ausfuhren im Jahresvergleich rückläufig, wobei das

Minus in den Monaten Januar bis April im zweistelligen Bereich lag. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 Waren im Wert von 337,42 Milliarden US-Dollar ausgeführt – 20,5 Prozent weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die Importe sind im selben Zeitraum um 28,7 Prozent eingebrochen und erreichten ein Volumen von 261,99 Milliarden US-Dollar.

Der Exporteinbruch hat vor allem im Perlfuss-Delta die Schließung von Unternehmen zur Folge – mit entsprechenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

3 Was beinhaltet das von der chinesischen Regierung verabschiedete Konjunkturpaket?

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Paketes ist die Schaffung von Anreizen für die Belebung der Binnenkonjunktur, des öffentlichen und privaten Konsums. So wurde die Pkw-Erwerbssteuer für Fahrzeuge mit einem Hubraum von bis zu 1,6 Litern zeitlich begrenzt bis zum 31. Dezember 2009 auf fünf Prozent halbiert. Die Steuer für den Erwerb von Wohnungen wurde reduziert und die bisher bestehende Beschränkung für Ausländer beim Kauf von Wohnimmobilien aufgehoben. Für die ländliche Bevölkerung wurde ein Paket sozialer Hilfsmaßnahmen geschnürt und das Ziel gesetzt, eine Grundversorgung bei Krankheit zu sichern. Auch erhält die Landbevölkerung Subventionen beim Erwerb hochwertiger Konsumgüter. Gleichzeitig wurden die staatlichen Aufkaufpreise für Getreide und Reis erhöht. Regional werden Einkaufsgutscheine für einkommensschwache Bevölkerungsschichten verteilt. Gutscheine gibt es ebenso im Bereich Tourismus, um den Inlandsreiseverkehr neu anzukurbeln.

In den Finanzsektor fließen keine direkten Investitionen. Allerdings

wurden die Leitzinsen und die Anforderungen an den Mindestreservesatz bei Geschäftsbanken gesenkt, um die Kreditvergabe zu fördern. Das Kreditvolumen ist erheblich erhöht worden. Vor allem kleinen und mittleren Unternehmen soll der Zugang zu Krediten erleichtert werden.

4 Wie sehen die Wachstumsprognosen für die chinesische Volkswirtschaft aus?

Die chinesische Regierung geht nach wie vor davon aus, dass im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum von acht Prozent erreicht werden kann. Im ersten Quartal 2009 lag das BIP-Plus bei 6,1 Prozent. Allgemein wird davon ausgegangen, dass sich das Wachstum im zweiten Halbjahr wieder beschleunigt. Prognosen internationaler Wirtschaftsinstitute gehen von einem Wachstum zwischen fünf und sieben Prozent in diesem Jahr aus.

STANDORTE UND INVESTITIONSZONEN

5 Wo werden Prioritäten in der regionalen Entwicklung gesetzt?

Durch die geografischen Vorteile und die frühe außenwirtschaftliche Öffnung ist Chinas Osten heute wesentlich weiter entwickelt als Zentral- und Westchina. In den Küstenprovinzen konzentrieren sich rund 85 Prozent der ausländischen Investitionen, von dort stammen 90 Prozent der Exporte.

Im Rahmen ihrer »Go West«-Kampagne versucht die Regierung seit einigen Jahren durch Infrastrukturausbau, Steuer- und Investitionsanreize sowie finanzielle Förderprogramme die Entwicklung Westchinas zu beschleunigen. Die Notwendigkeit der Entwicklung West- und Zentralchinas wurde mit den Zielen des 11. Fünfjahresprogramms noch einmal deutlich gemacht.

Im Nordosten führen Strukturprobleme ebenfalls dazu, dass diese Region immer stärker im Zentrum wirtschaftspolitischer Regionalförderung steht, wobei Hightech-Firmen mit ausländischem Kapital angesiedelt werden sollen.

6 Wo gibt es neue Trends in der regionalen Entwicklung?

Die großen Zentren Peking, das Jangtsedelta um Shanghai und das Perflussdelta um Kanton repräsentieren nach wie vor die ersten Anlaufstellen für viele westliche Firmen in China. Der Trend der vergangenen Jahre mit der fortschreitenden Entwicklung von Nordost- und Zentralchina setzt sich jedoch weiter fort und wird mit Mitteln aus dem jüngsten Konjunkturpaket der chinesischen Regierung besonders vorangetrieben. So soll mit der Tianjin Binhai New Area für Peking und den nordchinesischen Raum in Tianjin ein modernes Wirtschafts- und Logistikzentrum entstehen. Bis 2011 sind Investitionen in Transportinfrastruktur, Energie- und Wasserversorgung und Umweltschutz in Höhe von rund 300 Milliarden Yuan vorgesehen. Die Provinz Sichuan und die Stadtregion Chongqing mit zahlreichen Industrie- und Entwicklungszonen verzeichnen ebenfalls wachsende (teilweise steuerbegünstigte) Investitionen und Aktivitäten ausländischer Firmen, insbesondere in den Bereichen Energie,

Logistik, Telekommunikation, Automobilbau, Elektronik, IT und Chemie/Pharmazie.

7 Was ist bei einer Standortentscheidung in China zu beachten?

Aufgrund bestimmter infrastruktureller und logistischer Defizite sollte die wichtigste Grundlage jeder Standortentscheidung die Erreichbarkeit essentieller Abnehmerindustrien oder bei komplexen Produktionsstrukturen die regionale Verfügbarkeit von Zulieferern sein. Hohe Logistikkosten können schnell zum Preisnachteil für das eigene Produkt werden. Des Weiteren müssen die kontinuierliche Verfügbarkeit von Energie und das Angebot an qualifiziertem Personal betrachtet werden. Verkehrsanbindung, Lebenshaltungskosten und Lebensqualität, insbesondere Umweltverschmutzung, sind ebenfalls wichtige Aspekte. Zu empfehlen ist, Erfahrungen anderer ausländischer Unternehmen am gewünschten Standort zu erfragen – es lohnt sich, sich in existierenden Clustern anzusiedeln.

Die Möglichkeit, regionale Förderungen und Steuervergünstigungen in Anspruch zu nehmen, sollte nur ein zweitrangiges Kriterium sein.

8 Gibt es für bestimmte Branchen Standorte, die besonders attraktiv sind?

Die chinesischen Provinzen betreiben oftmals die Politik der Bündelung (Cluster-Bildung) von Industrien und bauen Industrieentwicklungszonen etwa für die Halbleiterproduktion oder den Maschinenbau auf. So ist die Provinz Fujian sehr aktiv bei der Ansiedlung von Computerindustrie und Komponentenproduktion. Die »Autostadt« Anting bei Shanghai ist ein anderes Beispiel für einen Industriecluster. In Shenyang haben sich im Gefolge von BMW bereits zahlreiche Automobilzulieferer angesiedelt; Multinationals wie EADS zogen in Tianjin viele Firmen an. Wuerth hat im EU-Industriepark von Shenyang einen eigenen Park gegründet. In Zentralchina hat sich in den vergangenen Jahren das wirtschaftliche Wachstum immer weiter verstärkt, etwa für Energie, verarbeitende Industrie und Tourismus in Sichuan und Automobil, Logistik und Chemie in Chongqing.

Unter dem Aspekt der Kunden- und Lieferantennähe sind diese Cluster wichtige Standortfaktoren. Daneben ist die Nähe zu großen Seehäfen – Shanghai, Hongkong, Dalian, Ningbo, Qingdao oder Tianjin – bei hohen Exportraten oder beim Import von Zulieferteilen von Vorteil. Geprüft werden sollte, ob aufgrund der hohen Kosten an Standorten wie Shanghai, Peking oder Shenzhen die gewünschten Einsparungspotenziale überhaupt realisierbar sind.

9 Welche Unterschiede gibt es bei der Entwicklung der Infrastruktur?

Die Küstenprovinzen sind sehr gut erschlossen. Je weiter man sich nach Westen bewegt, desto unzuverlässiger werden jedoch die Verbindungen. In den Zentralprovinzen existieren in der Regel nur Verkehrsachsen mit gut ausgebauten Highways, ein integriertes Straßennetz gibt es aber nicht. Geplant ist, bis 2010 alle Provinzhauptstädte und Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern zu verbinden. Die Dichte des Eisenbahnnetzes nimmt nach Westen hin ab. Erschwerend kommt hinzu, dass das Netz während der landesweiten Ferien, etwa zum

chinesischen Neujahr, überlastet ist. Eine wichtige Entwicklung sind die seit 2006 in Betrieb genommene Tibet-Eisenbahn sowie die im jüngsten Konjunkturprogramm der chinesischen Zentralregierung vorgesehenen Ausgaben für den Ausbau des nationalen Eisenbahnnetzes. Der Jangtse-Staudamm ermöglicht es, Waren immer einfacher per Schiff nach Chongqing zu transportieren.

10 Es gibt eine Vielzahl von Wirtschaftsentwicklungszonen. Welche Bedeutung haben sie?

Die etwa 150 auf Zentral- und auf Provinzebene genehmigten Wirtschaftsentwicklungszonen sind auf unterschiedliche strategische Geschäftsmodelle ausländischer Investoren ausgerichtet – Economic and Technological Development Zones, High and New Technological Development Zones, Export Processing Zones, Free Trade Zones. Sie bieten im Vergleich zu anderen Standorten oft ausgezeichnete Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen für Investoren. Es ist davon auszugehen, dass es auch in Zukunft Industriezonen für bestimmte Cluster geben, insgesamt aber die Errichtung neuer Zonen nicht mehr gefördert wird.

11 Ist es vorteilhaft, sich in einer Wirtschaftszone anzusiedeln?

Neben diversen Vergünstigungen bieten viele Zonen einen »One-Stop-Service« für Investoren an, der die Gründungsformalitäten erleichtert. Dies entbindet den Investor von der Notwendigkeit, selbst die erforderlichen Unterlagen bei den einzelnen Behörden einzureichen. Darüber hinaus liegen die Wirtschaftszonen unter Infrastrukturgesichtspunkten recht günstig in industriellen Clustern, was eine Kunden- und Lieferantennähe ermöglicht. Andererseits sind zum Teil erhöhte Kosten für Personal und Immobilien einzuplanen. Steuerliche Aspekte sind seit der Steuerreform 2008 zu vernachlässigen.

12 Was ist bei der Entscheidung für eine Wirtschaftszone zu berücksichtigen?

Entscheidend ist, die Bedingungen und Angebote in den Zonen genau zu prüfen, denn aufgrund der Vielzahl der Zonen gibt es unter den Zonen einen harten Wettbewerb um Investoren. Wichtige Kriterien sind die Nähe zu den Absatz- und Beschaffungsmärkten, die Kosteneffizienz, gewährte Vorzugsbedingungen, der Zugang zu qualifiziertem Personal, Infrastruktur und Logistik, Flexibilität und Kompetenz der Zonenverwaltungen sowie die Verfügbarkeit geeigneter Produktionsgebäude. Ebenfalls sollte der Erfahrungsaustausch mit bereits ansässigen internationalen Unternehmen gesucht werden.

13 In welchen Provinzen beziehungsweise Städten sind bereits viele deutsche Unternehmen?

Schwerpunktregion deutscher Investitionstätigkeit sind der Großraum Shanghai und das Jangtsedelta. Viele mittelständische Unternehmen sind in Taicang und Minhang aktiv. Im Großraum Peking sind viele Unternehmen aus politischen oder strategischen Gründen mit Repräsentanzen vertreten; das nächste Industrie-Ballungsgebiet von Bedeutung ist die TEDA in Tianjin. Viele mittelständische Firmen sind im Perlflossdelta engagiert. Aber auch der Nordosten, besonders

Shenyang mit seiner Automobil- und Zulieferindustrie, wird für deutsche Unternehmen zunehmend attraktiv. Die Stadt Qingdao in der ostchinesischen Provinz Shandong war Anfang des 20. Jahrhunderts eine deutsche Konzession namens Tsingtao; hier finden sich einige alteingesessene Handelshäuser.

14 Welche Möglichkeiten gibt es für ausländisches Engagement im Rahmen des Wiederaufbaus in der vom Erdbeben 2008 zerstörten Region in der Provinz Sichuan?

Über ein Jahr nach dem Erdbeben läuft der Wiederaufbau in den zerstörten Regionen auf Hochtouren und viele Bauvorhaben sind entweder bereits abgeschlossen oder die entsprechenden Verträge schon vergeben. Daher gibt es in diesem Zusammenhang für ausländische Firmen derzeit wenig Möglichkeiten für ein Engagement. Insgesamt lässt sich aber auch unter Verweis auf die für die Provinz Sichuan bereitgestellten rund 25 Prozent der Mittel des Konjunkturprogramms der chinesischen Zentralregierung sagen, dass die Region eine auch im Landesvergleich allgemein hohe Geschäftsaktivität und ein gutes Investitionsklima vorweist.

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG



15 Welche Unternehmensformen gibt es?

Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung (FIE) werden in den meisten Fällen als 100prozentige Tochtergesellschaften oder als Joint Venture gegründet. Es ist allerdings inzwischen für ausländische Unternehmen auch möglich, Holding- und Aktiengesellschaften zu gründen. Die Eigenkapitalanforderungen unterscheiden sich je nach Unternehmensform und Geschäftszweck. Weiterhin ist die Gründung einer Repräsentanz, die keine direkte Geschäftstätigkeit ausüben darf, oft der erste Schritt für ausländische Unternehmen, in China aktiv zu werden.

16 Ist es sinnvoll, Joint-Venture-Gesellschaften in 100-prozentige Tochterunternehmen umzuwandeln?

Rechtlich ist dies keine Umwandlung, sondern nur eine Auswechslung eines oder mehrerer Gesellschafter, die Rechtsform des Joint Ventures – in der Regel die GmbH – bleibt bestehen. Aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten muss entschieden werden, ob der chinesische Partner benötigt wird oder nicht.

17 Sind M&A bei chinesischen Unternehmen ein Risiko?

Die Risiken sind deutlich höher als bei einem Unternehmenskauf in westlichen Ländern. Mangelnde Offenlegungspflicht und eine fehlende Standardisierung von Finanzdaten erschweren die Due Diligence. Kernprobleme sind eine detaillierte Überprüfung der existierenden Risiken und Verbindlichkeiten wie die Transparenz der Strukturen und der Rechtsgeschäfte des zu übernehmenden Unternehmens. Zusätzlich ist die eventuelle Übernahme finanzieller oder personeller Verpflichtungen nur schwer kalkulierbar. Insbesondere mögliche Altlasten für Entsorgung und Sanierung sollten sorgfältig recherchiert werden.

18 Welche Regelungen gibt es hinsichtlich des Local-Content-Anteils?

China hat für »strategische« Industriezweige so genannte Local-Content-Regeln definiert. Dies bedeutet, dass ein bestimmter Anteil aller zugekauften Teile in China produziert sein muss, um Strafzölle zu umgehen. Unternehmen werden hierdurch zur Lokalisierung ihres Einkaufs gezwungen.

19 Welche Kosten sind mit der Gründung einer Repräsentanz beziehungsweise der Eröffnung eines Büros verbunden?

Die Registrierung einer Repräsentanz in Peking bis zur Vergabe der Genehmigungsurkunde durch das Pekinger Municipal Bureau of Commerce wird von diversen Dienstleistern angeboten. Die Kosten variieren nach Beratungsbedarf des Antragstellers und belaufen sich auf etwa 2.500 bis 10.000 Euro. Zusätzlich fallen noch Formalitätsgebühren für die Anmeldung beim Gewerbeamt (Anfertigung von Stempeln, Stempelsteuer, Anmeldung beim Steueramt et cetera) in Höhe von etwa 2.500 Yuan an.

Für ein Kleinstbüro im German Centre Beijing oder Shanghai belaufen sich die Kosten auf etwa 600 Euro monatlich inklusive aller Nebenkosten. Die German Centres stellen insbesondere kleineren Mietern

eine umfangreiche Infrastruktur mit Konferenzräumen, Fahrdienst, Hotel-Sonderkonditionen et cetera zur Verfügung.

20 Was sind die Vor- und Nachteile einer Repräsentanz?

Die Errichtung einer Repräsentanz ist eine nützliche und vergleichsweise günstige Möglichkeit, auf dem chinesischen Markt präsent zu sein. Da sie nur das deutsche Stammhaus in China vertritt, stellt sie weder eine juristische Person dar noch kann sie mit ihrem beschränkten Geschäftsumfang eigenständig Geschäfte abwickeln. Typische Einsatzfelder einer Repräsentanz sind Marktforschung, Planung und Tests von Geschäftsmöglichkeiten in China sowie die Kontaktabnahnung und -pflege. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit, potenziellen Kunden eigene Produkte zu präsentieren und bei eigenen Zulieferern Qualitätskontrollen durchzuführen. Die Nachteile liegen im Wesentlichen in dem Vergleich von der Größe der Repräsentanz aufwändigen Registrierungsprozess und der Abhängigkeit von chinesischen Personalvermittlungsunternehmen wie zum Beispiel FESCO, da es nicht gestattet ist, das chinesische Personal selbst zu rekrutieren und anzustellen. Als Letztes wäre die Beschränkung auf die oben erwähnten, in der Geschäftslizenz benannten Geschäftsaktivitäten zu nennen, woraus folgt, dass direkte Geschäftsabwicklungen über die Repräsentanz und deren Konten nicht gestattet sind und somit seitens der Repräsentanz auch keine offiziellen Rechnungen ausgestellt werden können.

21 Was ist eine Foreign Invested Commercial Enterprise (FICE)?

Die FICE ist eine besondere Form der Wholly Foreign Owned Enterprise (WFOE), also eine Handelsgesellschaft in ausländischem Besitz, die speziell auf das Handels- und Einzelhandelsgeschäft ausgerichtet ist. Mit Hilfe dieses Vehikels ist es erlaubt, als Zwischenhändler, Einzel- und Großhändler sowie als Franchisegeber zu agieren. Ferner dürfen Dienstleistungen angeboten werden, die mit diesen Bereichen in Verbindung stehen. Hierzu gehören unter anderem Lagerung, Lieferung, Reparatur, Instandhaltung und Training. Das Mindeststammkapital der FICE liegt bei 100.000 Yuan, wobei zu berücksichtigen ist, dass die tatsächlichen Kapitalanforderungen je nach Businessplan und Geschäftsfeld deutlich höher liegen könnten. Dies sollte schon bei der Gründung berücksichtigt werden, da für den Fall einer nachträglichen Kapitalerhöhung enge gesetzliche Beschränkungen gelten.

22 Welche Voraussetzungen müssen Handelsgesellschaften erfüllen, um offizielle VAT-Belege (fapiao) ausstellen zu können?

Um offizielle VAT-Belege (fapiao) auszustellen, müssen Unternehmen den General VAPT Payer Status erlangen, indem sie als allgemeiner Umsatzsteuerzahler eingestuft werden. Für Foreign Invested Commercial Enterprises (FICE) gilt, dass entweder ein Mindestumsatzerlös von 800.000 Yuan vorliegen oder ein Stammkapital von 5.000.000 Yuan bei gleichzeitig 50 Mitarbeitern bestehen muss. Die Ausstellung offizieller VAT-Belege hat den Vorteil, dass die Vorsteuer bei der Abführung der Umsatzsteuer dem Finanzamt gegenüber geltend gemacht werden kann. Dies kann für Geschäftspartner, die ihrerseits die Vorsteuer geltend machen wollen, von großer Wichtigkeit sein.

23 Immer mehr selbstständige Dienstleister sehen Chancen im chinesischen Markt. Welche Möglichkeiten gibt es für sie, in China Unternehmen zu gründen und aktiv zu werden?

In der Praxis gründen viele selbstständige Dienstleister zunächst eine Off-shore-Firma, zum Beispiel in Hongkong, die dann in China eine Tochtergesellschaft, ein Joint Venture beziehungsweise eine Repräsentanz gründet.

INVESTITIONEN UND HANDEL

24 Angesichts der gegenwärtigen Finanz- und Weltmarktkrise werden Überlegungen angestellt, sich aus China zurückzuziehen, um Kosten zu sparen. Ist das die richtige Strategie?

Die Frage lässt sich nicht allgemein beantworten und muss ausgehend von der konkreten Situation jedes Unternehmens geprüft werden. Grundsätzlich ist aber China heute mit einem in diesem Jahr erwarteten Wirtschaftswachstum von sechs bis acht Prozent der weltweit nahezu einzige dynamische Markt. Präsenz und verstärktes Engagement in China sichern Wachstum und Arbeitsplätze auf dem heimischen Markt. Entscheidungen über die Zukunft des China-Engagements sollten daher nicht kurzfristig und ohne intensive Beratung mit dem Management in China getroffen werden. Insbesondere in Bereichen, für die besondere Zertifizierungen oder Registrierungen notwendig sind, kann sich ein auf kurzfristige Kosteneinsparung orientierter Rückzug negativ auswirken, denn es kann davon ausgegangen werden, dass es schwierig sein wird, eine erneute Registrierung zu erhalten.

25 Wie groß ist der Zufluss deutscher / europäischer Investitionen in China?

China ist nach wie vor eines der attraktivsten Ziele für ausländische Direktinvestitionen. Allerdings hat sich der Zufluss von Investitionen aufgrund der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise seit Oktober 2008 deutlich verlangsamt. Vor allem die Investitionen aus den USA und Europa sind seit Beginn der Krise rückläufig. Im Oktober, November und Dezember 2008 lag das Minus bei ausländischen Direktinvestitionen im Jahresvergleich bei entsprechend 2,02 Prozent, 36,52 Prozent beziehungsweise 5,73 Prozent. Insgesamt nahm aber 2008 der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr um 23,58 Prozent zu und erreichte ein Volumen von 92,4 Milliarden US-Dollar, während weltweit die ausländischen Direktinvestitionen 2008 im Vergleich zu 2007 um 21 Prozent zurückgegangen sind.

Der rückläufige Trend setzte sich auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 fort: Im Januar lag das Minus im Jahresvergleich bei 32,6 Prozent, im Februar waren es minus 15,8 Prozent, im März minus 9,5 Prozent und im April minus 22,5 Prozent.

Die realisierten Direktinvestitionen aus der Europäischen Union beliefen sich im vergangenen Jahr nach Angaben des Mofcom auf rund fünf Milliarden US-Dollar, gegenüber 2007 entspricht das einem Plus von 30,12 Prozent. In den ersten vier Monaten 2009 lag das Volumen der realisierten Investitionen aus der Europäischen Union bei 1,7 Milliarden US-Dollar. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet dies ein Minus von acht Prozent.

Mit einem Volumen von 900,49 Millionen US-Dollar war Deutschland 2008 nach Großbritannien zweitgrößter europäischer Investor. Von Januar bis April investierten deutsche Unternehmen 286,7 Millionen US-Dollar in China, 23,34 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2008.

26 Chinesische Investitionen in Europa – welche Trends sind zu beobachten?

Das Engagement chinesischer Unternehmen in Europa nimmt zu. Unternehmen werden von der Regierung angehalten, sich stärker im Ausland zu engagieren. In Zukunft muss auch mit mehr Bestrebungen zu Übernahmen europäischer Unternehmen durch chinesische Firmen gerechnet werden. Letztes Beispiel war die – bisher erfolglose – Beteiligung des Pekinger Autobauers BAIC am Bieterverfahren um Opel.

Die Investitionen dienen vor allem dem Aufbau von Vertriebsnetzen. Mit dem Kauf von Marken werden Marktpositionen gesichert. Übernahmen mittelständischer europäischer Unternehmen sichern chinesischen Unternehmen Zugang zu Know-how, während den europäischen Unternehmen gleichzeitig Kapital zufließt und sich die Marktzugangschancen erhöhen.

Insgesamt konzentriert sich die Investitionstätigkeit chinesischer Unternehmen im Ausland aber vorwiegend auf Schwellen- und Entwicklungsländer. Nach aktuellsten Mofcom-Angaben (Jahrbuch 2008) investierten chinesische Firmen 2007 26,5 Milliarden US-Dollar im Ausland. Davon flossen 16,6 Milliarden US-Dollar nach Asien. 1,6 Milliarden US-Dollar wurden in Afrika investiert und 4,9 Milliarden US-Dollar in Lateinamerika. Nach Europa flossen Investitionen in Höhe von 1,5 Milliarden US-Dollar, davon entfielen knapp 239 Millionen US-Dollar auf Deutschland, das nach Großbritannien (567 Millionen US-Dollar) und Russland (478 Millionen US-Dollar) und vor den Niederlanden (107 Millionen US-Dollar) drittgrößtes Zielland chinesischer Investitionen in Europa ist. 2008 investierten chinesische Firmen weltweit 52,2 Milliarden US-Dollar.

27 Welche Bedeutung hat China als Handelspartner für Deutschland?

China ist seit 2004 vor Japan Deutschlands wichtigster Handelspartner in Asien. Weltweit ist China zehntwichtigster Handelspartner der Bundesrepublik. Umgekehrt ist Deutschland für China der wichtigste Handelspartner in der EU. Weltweit rangiert Deutschland für China als Handelspartner auf Rang sechs. Nach chinesischen Statistiken erhöhte sich das Volumen im bilateralen Handel 2008 gegenüber 2007 um 22 Prozent und erreichte ein Volumen von 115,1 Milliarden US-Dollar. Davon waren 59,2 Milliarden chinesische Lieferungen nach Deutschland und 55,9 Milliarden US-Dollar Lieferungen aus Deutschland nach China. Laut Statistischem Bundesamt ging das Volumen deutscher Lieferungen nach China im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum ersten Quartal 2008 um 3,3 Prozent zurück, während der Vergleich der Importe aus China nach Deutschland ein Minus von 1,5 Prozent aufweist. Damit zeigte sich der deutsche China-Handel stabiler als der gesamte deutsche Außenhandel mit einem Export-Minus von 20,8 Prozent und einem Import-Rückgang von 14,1 Prozent.



28 Welche rechtlichen Regelungen gelten für Investitionen?

Das Anfang der achtziger Jahre geschaffene Regelungssystem mit Sondervorschriften für Joint Ventures und 100-prozentige Tochtergesellschaften gilt weiterhin. Nach der Umsetzung der WTO-Vorschriften sind wesentliche Bereiche für ausländische Investoren geöffnet und es bestehen definierte rechtliche Rahmenbedingungen. Der am 1. Dezember 2007 in Kraft getretene neue Lenkungs-katalog für ausländische Investitionen hat eine weitere Liberalisierung für viele Industriebereiche gebracht, schränkt aber beispielsweise Investitionen im Immobiliensektor ein: Die Erschließung und Errichtung gewöhnlicher Wohnhäuser werden nicht mehr gefördert und Investitionen in gebrauchte Immobilien sowie in Makler- und Immobilienverwaltungsfirmen sind nur noch beschränkt zulässig. Investitionen in energie- und rohstoffintensive sowie umweltbelastende Bereiche sind verboten, gefördert werden aber umweltfreundliche Industrien.

29 In welchen Branchen werden ausländische Investitionen besonders gefördert?

In allen Bereichen, die im Mittelpunkt des gegenwärtigen Konjunkturprogrammes stehen (siehe Seite 20). Ein besonderes Augemerkt gilt unter anderem dem Ressourcenschutz, dem Einsatz erneuerbarer Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz.

30 Wie werden Exporte aus China gefördert?

Um die von der globalen Absatzkrise betroffenen Unternehmen zu stützen und Exporte anzukurbeln, wurden die Exportsteuern für mehr

als 3.000 Waren reduziert, insbesondere für Textilien und Spielwaren, aber auch für Rohstoffe.

31 Sind ausländische Firmen in China gleichberechtigt?

Mit dem Beitritt zur WTO sollte nach einer bestimmten Übergangsfrist eine Gleichberechtigung in- und ausländischer Unternehmen bei ihren Geschäftsaktivitäten hergestellt werden. Das ist weitgehend der Fall, allerdings gibt es für bestimmte Branchen (Automobilindustrie, Chemie, Pharmaindustrie) aufgrund von so genannten Local-Content-Forderungen und eigenen Standards nach wie vor Behinderungen. Auch das öffentliche Auftragwesen bleibt in der Kritik vieler ausländischer Investoren. Mit dem für dieses Jahr angekündigten Beitritt zum Government Procurement Agreement dürfte in diesem Bereich jedoch einiges in Bewegung kommen.

32 Übernahmen europäischer Unternehmen durch chinesische Investoren können das Überleben europäischer Firmen sichern. Wie finde ich potenzielle chinesische Investoren für Mergers & Acquisitions?

Eine systematische Aufstellung potenzieller chinesischer Investoren gibt es nicht. Zu empfehlen ist in jedem Fall der Weg über die China-Desks der großen Beratungsgesellschaften. Unternehmen, die chinesische Investoren suchen, können sich auch im E-Trade-Center unter www.nexxt-change.org registrieren.

FINANZIERUNG

33 Ist die gegenwärtige globale Krise für China auch eine Krise des Finanzsektors?

Bisher zeigen sich die chinesischen Banken noch sehr stabil und zählen eher zu den Gewinnern der Krise. Zum einen waren sie aufgrund der chinesischen Vorschriften wenig in problematischen Wertpapieren engagiert und zum anderen verfügen die chinesischen Banken über erhebliche Liquiditätsreserven. Des Weiteren konnten die Banken durch die aktuelle Wirtschaftspolitik ihr Kreditgeschäft Anfang 2009 erheblich ausweiten. Es bleibt allerdings abzuwarten, inwieweit sich der Anteil der Problemkredite in den Büchern der Banken durch das starke Kreditwachstum und die abgeschwächte Wirtschaft wieder erhöht.

34 Welche Trends sind im chinesischen Finanzsektor zu beobachten?

Durch den Rückzug einiger ausländischer Banken aus dem chinesischen Markt wird es vor allem für ausländisch investierte mittelständische Unternehmen schwieriger, sich im lokalen Markt zu finanzieren. Gleichzeitig scheinen die chinesischen Banken weniger bereit zu sein, solche Kredite gegen ausländische Bankgarantien auszureichen. Im Bereich der Währungs- und Zinsrisikoabsicherung hat sich auch im vergangenen Jahr wenig getan. Weiterhin können Währungsrisiken gegenüber dem Yuan nur auf zwölf Monate in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft abgesichert werden. Der Markt der Privatkunden ist durch chinesische und ausländische Banken mit entsprechenden Lizenzen hart umkämpft, seitdem die chinesischen Behörden Ende 2006 entsprechende Voraussetzungen für ausländische Banken geschaffen haben.

35 Welche Auswirkungen haben die hohen chinesischen Devisenreserven für den internationalen Finanzmarkt?

Derzeit legt China einen großen Teil der Devisenreserven in amerikanischen Staatsanleihen fest und finanziert damit das Handelsdefizit der USA. Gemäß Ankündigungen offizieller Stellen soll hier allerdings in Zukunft eher diversifiziert werden. Es wird damit gerechnet, dass mehr Reserven in Euro und anderen Währungen angelegt werden. Ob dies allerdings durchgeführt werden kann und Auswirkungen auf den US-Dollar-Euro-Kurs haben wird, bleibt abzuwarten. Zudem versucht die chinesische Regierung international eine Diskussion über den US-Dollar als internationale Leitwährung und mögliche Alternativen anzustoßen. Hintergrund sind die starke Abhängigkeit des chinesischen Außenhandels von der Entwicklung des US-Dollars sowie die aktuelle Struktur der Devisenreserven.

36 Wie entwickelt sich der chinesische Aktienmarkt?

Der chinesische Aktienmarkt ist weiterhin sehr spekulativ. Nachdem sich der Index der in Shanghai und Shenzhen notierten A-Aktien (Aktien in Landeswährung, können nicht direkt von Ausländern gekauft werden) in den Jahren 2006 und 2007 fast verfünffacht und im Oktober 2007 mit 5.900 Punkten (Shanghai) seinen bisherigen Höchstwert



erreicht hatte, fiel der Wert der Aktien bis September 2008 auf unter 1.600 Punkte.

Seitdem ist eine leichte Erholung zu beobachten, die auch im ersten Halbjahr 2009 anhielt. Hier wird vermutet das sowohl ein Teil der in Immobilien investierten Gelder in den Aktienmarkt umgeschichtet wurde als auch bei den chinesischen Banken aufgenommene Kredite illegal in den Aktienmarkt geflossen sind. Die weitere Entwicklung wird stark vom Immobilienmarkt und einer möglichen Erholung der chinesischen Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2009 abhängig sein.

37 Welche Möglichkeiten bestehen, Kreditauskünfte einzuholen?

Bei Geschäften mit chinesischen Unternehmen ist es wie weltweit sehr wichtig zu wissen, mit wem diese Geschäfte gemacht werden und welchen Hintergrund die Unternehmen haben. Um hier einen besseren Einblick zu bekommen, sind Kreditauskünfte über potenzielle Abnehmer, Lieferanten, Joint-Venture-Partner et cetera ein gutes Hilfsmittel und unterstützen den Entscheidungsprozess. Inzwischen bieten einige kommerzielle Dienstleister in China, etwa Sinotrust, Coface oder Atradius, das Einholen von Kreditauskünften gegen ein überschaubares Entgelt an. Allerdings sind bisher erst wenige chinesische Firmen extern geratet.

38 Kann ein ausländischer Investor in China auf eine Bankbeziehung zu einer chinesischen Bank verzichten?

Auch wenn sich die Verbreitung ausländischer Banken durch die lokale Registrierung von ausländischen Tochterbanken stark erhöht hat, sind doch die meisten Filialen dieser Banken in China in Shanghai oder Peking

angesiedelt. Somit bieten chinesische Banken weiter eine engere räumliche Nähe zu den Kunden, was sich vor allem im Tagesgeschäft positiv auswirken kann. Durch die Entwicklung ist es mittlerweile abhängig vom Standort des Unternehmens möglich, auf eine chinesische Bankverbindung zu verzichten. Dies sollte aber individuell genau überlegt werden, auch weil chinesische Banken eine gute Alternative zur Kreditfinanzierung der Unternehmen darstellen.

39 Wie ist die Kreditvergabe durch chinesische Banken geregelt?

Aufgrund der globalen wirtschaftlichen Situation, die sich auch stark auf China auswirkt, wurden die chinesischen Geschäftsbanken von der Regierung angehalten, vermehrt Kredite zur Verfügung zu stellen. Allerdings wirkt sich in dieser Situation auch das wachsende Risikobewusstsein der Banken aus, so dass Kredite speziell an ausländische Unternehmen verstärkt durch Sicherheiten unterlegt sein müssen. Hier werden in erster Linie Garantien durch ausländische Banken sowie Hypotheken auf Landnutzungsrechte und Gebäude gefordert. In seltenen Fällen akzeptieren chinesische Banken auch Belege zu offenen Steuerrückerstattungen als Sicherheit. Aufgrund der allgemein zunehmenden Nachfrage nach Krediten ist es schwieriger geworden, Kredite mit weniger Volumen und kürzeren Laufzeiten von den Banken zu erhalten. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass Unternehmen eine Kreditaufnahme rechtzeitig planen, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden.

40 Welche Bedeutung haben hermesgedeckte Bestellerkredite?

Bisher haben hermesgedeckte Bestellerkredite mit oder ohne Bankgarantie in China wenig Bedeutung. Dies liegt unter anderem an den oft wenig zuverlässigen Geschäftsberichten der Besteller sowie der Nutzung lokaler, international nicht anerkannter Wirtschaftsprüfer. Auf dieser Basis werden Kreditanfragen in der Regel abgelehnt.

41 Wie können Forderungen abgesichert werden?

Im internationalen Handelsverkehr ist die Eröffnung eines Akkreditivs üblich, das von der Hausbank in Abhängigkeit vom Bankenrisiko in China durch eine stille oder offene Bestätigung abgesichert wird. Die Absicherungsmöglichkeiten für innerchinesische Forderungen sind beschränkt. Forfaitierungen oder Factoring werden von einigen Banken inzwischen angeboten, sind aber eher unüblich. Zahlungen können über Bankchecks (Bank Drafts) ausgeführt werden. Hierbei handelt es sich um von lokalen Kreditinstituten ausgestellte Schecks, die bis zu drei Monaten garantiert sind. Diese Schecks können zur Finanzierung in der Regel bei der lokalen Bank diskontiert werden.

Daneben ist es möglich, in China vertretene ausländische Kreditversicherer einzuschalten, um Forderungen abzusichern.

42 Können Projekte über internationale Finanzinstitute finanziert werden?

Generell finanzieren internationale Finanzinstitute wie die Weltbank, IFC, ADB oder DEG Projekte in China über direkte Kredite, Beteiligungen und gelegentlich auch über Garantien. Die strikten Devisenbestimmungen müssen auch in diesem Falle eingehalten werden.

43 Welche Möglichkeiten der Absatzfinanzierung gibt es?

In den vergangenen Jahren hat Leasing als Instrument der Absatzfinanzierung in China an Stellenwert gewonnen. Inzwischen bieten auch in China vertretene ausländische Leasinggesellschaften vor allem Produkte für die Finanzierung von Maschinen an. Daneben haben einige ausländische Firmen eigene Absatzfinanzierungsmodelle mit chinesischen Banken entworfen. Hier stellt der Verkäufer gegenüber der Bank eine Rückkaufgarantie für den Fall, dass der Kredit nicht zurückbezahlt wird. Allerdings bedeutet diese Art der Absatzfinanzierung ein sehr hohes Risiko für den Verkäufer.

44 Welche Bedeutung haben Clean-Development-Mechanism-Projekte (CDM) für die Finanzierung von Vorhaben in China?

Im Laufe der vergangenen Jahre entwickelte sich China zum weltweit größten Markt für CDM-Projekte. Etwa 35 Prozent aller CDM-Projekte werden in China durchgeführt – das macht rund die Hälfte der weltweiten Emissionsreduktionszertifikate (ERZ) aus. Insbesondere im Bereich nachhaltiger Entwicklung (etwa 80 Prozent aller chinesischen CDM-Projekte Ende 2008) konnte seit Anfang 2007 ein großer Projektzuwachs verzeichnet werden. Jedoch sind die jeweiligen Projektvolumina noch recht klein, so dass sie lediglich zehn Prozent der in China generierten ERZ ausmachen. Über Steuerbegünstigungen für solche nachhaltigen CDM-Programme versucht die chinesische Regierung die Entwicklung weiter zu fördern. Allerdings gelten für CDM-Projekte weiterhin rechtliche Rahmenbedingungen, die einer freien Entfaltung des Marktes hinderlich sind. Gemäss den am 12. Oktober 2005 erlassenen Vorschriften für CDM-Projekte dürfen diese nur als Joint Venture durchgeführt werden, an dem der chinesische Partner mindestens 51 Prozent halten muss. Auch kann der ausländische Partner nicht direkt von den ERZ profitieren, da er diese von der chinesischen Regierung zurückkaufen muss.

45 Welche Bedeutung hat der Yuan im internationalen Handel?

Als teilkonvertible Währung hat der Yuan bisher keine Bedeutung auf den internationalen Finanzmärkten. Allerdings hat China vor kurzem damit begonnen, Möglichkeiten zu schaffen, den internationalen Handel mit China in der chinesischen Landeswährung zu verrechnen. Hierzu wurden mit verschiedenen südamerikanischen und südostasiatischen Ländern entsprechende Vereinbarungen unterschrieben und innerchinesische Regularien verabschiedet. Für die Anwendung in der Praxis fehlen aber noch detaillierte Durchführungsvorschriften. Diese Schritte zielen derzeit nur auf Länder, deren Währungen selbst international keine Rolle spielen. Der Handel speziell mit Europa und den USA wird auch in naher Zukunft weiter in US-Dollar oder Euro abgewickelt werden.

RECHT UND STEUERN

46 Welche wesentlichen rechtlichen Neuregelungen traten seit Mitte 2008 in Kraft?



Im Arbeitsrecht wurde das für die Praxis wichtige und mit zahlreichen Neuregelungen gespickte Arbeitsvertragsgesetz, das am 1. Januar 2008 in Kraft trat, durch die Durchführungsverordnung konkretisiert. Neu ist das zum 1. Mai 2008 in Kraft getretene Gesetz zur Regelung des Schiedsgerichtsverfahrens in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten. Anders als im deutschen Arbeitsrecht ist eine Klage vor Gericht erst nach dem zwingend vorgeschriebenen Schiedsgerichtsverfahren möglich. Dem vorangestellt ist ein Schlichtungsverfahren optional. Im Investitionsbereich ist zum einen das neue Anti-Monopol-Gesetz vom 1. August 2008 zu nennen, das an deutsches beziehungsweise europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht angelehnt ist. Wichtig ist zudem das völlig überarbeitete Patentgesetz, das zunehmend den Anforderungen an internationale Standards gerecht wird. Zwar ist es bereits veröffentlicht, aber in Kraft tritt es erst zum 1. Oktober 2009. Im Steuerrecht ist auf die verschärften Dokumentationspflichten im Rahmen des »Transfer Pricing« hinzuweisen. Die Reform der Business Tax zum 1. Januar 2009 stellt klar, dass sich die Frage der Steuerpflicht allein nach dem Ort des Leistungsempfängers bestimmt. Befindet sich dieser in China, fällt Business Tax an, auch wenn der Leistungserbringer im Ausland registriert ist. Diese Neuregelung wird aber nicht flächendeckend umgesetzt. Vermutlich wegen der EXPO 2010 sind diese Vorschriften in Shanghai wie auch in Peking vorläufig ausgesetzt.

47 Auf welche Grundsätze sollten sich Investoren bei der Schiedsgerichtsbarkeit einigen?

Auch wenn sich die lokale Gerichtsbarkeit in Großstädten wie Shanghai und Peking verbessert hat, bleibt die Empfehlung, das Schiedsverfahren vor der China International Economic and Trade Arbitration Commission (CIETAC) vertraglich festzuschreiben. Die Schiedssprüche gelten als ausgewogen und im Allgemeinen als rechtlich korrekt. Ausländische Anwälte sind als Schiedsrichter zugelassen. In der Praxis gibt es regelmäßig Schiedsklauseln in Verträgen, die juristisch nicht ordnungsgemäß formuliert sind. Daher sollten diese Klauseln von einem in China erfahrenen internationalen Anwaltsbüro auf Vollständigkeit überprüft werden.

48 Sind Urheber-, Patent- und Markenrechte in China sicher?

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz von Urheber-, Patent- und Markenrechten entsprechen größtenteils internationalen Standards, allerdings mangelt es oft an der lokalen Umsetzung. Auch ist die tatsächliche Durchsetzung von Rechten gegen Schutzrechtsverletzer noch problematisch. Es reicht zudem nicht aus, Urheber-, Patent- und Markenrechte allein international anzumelden, sie müssen auch in China registriert werden.

49 Welche Möglichkeiten gibt es, Rechte am geistigen Eigentum durchzusetzen?

1. Zivilgerichtliche Verfahren, in denen Ansprüche auf Unterlassung der unerlaubten Nutzung von gewerblichen Schutzrechten sowie Schadensersatz gefordert werden können.
2. Behördliche Durchsetzung der gewerblichen Schutzrechte, wobei die Behörden Razzien durchführen, gefälschte Waren beschlagnahmen und Bußgelder erlassen können.
3. Strafrechtliche Verfahren können bei massiven Fälschungshandlungen relevant werden. In der Regel werden jedoch Fälschungshandlungen von den Strafverfolgungsbehörden (noch) nicht ausreichend verfolgt.

50 Gibt es auch unkonventionelle Möglichkeiten, den Schutz geistigen Eigentums zu sichern?

1. Auswahl und Überwachung von Mitarbeitern, Vertragspartnern und Dritten und sensibles Vertragsmanagement
2. Fälschungsfeindliche Produktkennzeichnung
3. Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying (Hinweise auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken bei Plagiaten, Mitarbeit bei der China Anti-Counterfeiting Coalition (CACC) oder beim Quality Brands Protection Committee (QBPC))
4. Eher ungewöhnlich: Möglichkeit kooperativer Einbindung der Produktionskapazitäten von Plagiatoren in die eigene Fabrikation



51 Welche Besonderheiten gibt es bei der Rechnungslegung?

Am 15. Februar 2006 wurde die Annäherung der chinesischen Rechnungslegungsstandards an die in Europa geltenden International Financial Reporting Standards bekanntgegeben. Seit Anfang 2005 wurden dazu bereits 22 neue Standards veröffentlicht, insgesamt existieren nunmehr 38 Standards. Folgende Besonderheiten der chinesischen Rechnungslegung bleiben erhalten: Verbot einer Wertaufholung bei vorangegangener Wertminderungsabschreibung, Zuwendungen durch die öffentliche Hand, Angaben über Beziehungen zwischen nahestehenden Staatsunternehmen. Die überarbeiteten China Accounting Standards gelten zunächst nur für an der Börse gelistete Unternehmen, werden aber Schritt für Schritt auf andere Unternehmen ausgeweitet. Zu beachten ist, dass in China eine chinesischsprachige Buchhaltung zu führen ist und die Buchhaltungssoftware bei der Steuerbehörde registriert sein muss.

52 Wie werden Repräsentanzen besteuert?

Repräsentanzen sind reine Vertretungsbüros, die in China registriert sind und keine Einnahmen erzielen dürfen. Das Ausgabenkonto des Büros wird durch Einzahlungen aus dem Stammbaus bedient. Sofern das Büro steuerpflichtige Handlungen wie Dienstleistungen erbringt, kann die Besteuerung anhand der geschätzten oder tatsächlichen Einnahmen beziehungsweise Gewinne erfolgen. Fehlen derartige Handlungen oder Grundlagen für eine Schätzung, erfolgt die Besteuerung auf Grundlage der Ausgaben des Büros, und zwar nach der so genannten Cost-Plus-Methode. Die Steuerbelastung beträgt danach rund zehn Prozent der Ausgaben. In der Praxis wurden deshalb Kosten des Büros teilweise direkt aus dem Ausland beglichen, zum Beispiel Mietzahlungen an den Vermieter, um die lokal in China anfallenden Gesamtkosten gering zu halten. Seit 2009 wurde von der Steuerverwaltung klargestellt, dass dies als Steuerhinterziehung gewertet wird und Mieter wie Vermieter hierfür haftbar sind. Unter gewissen Voraussetzungen kann die Befreiung der Steuerpflicht beantragt werden. Die Besteuerung der Gehälter der Angestellten erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen der Einkommensteuer.

PERSONALBESCHAFFUNG UND -FÜHRUNG

53 Welche Möglichkeiten der Personalsuche gibt es?

Die vielfältigen Möglichkeiten lassen sich in drei Kategorien gliedern: Jobbörsen im Internet oder als Veranstaltung organisiert, spezialisierte Dienstleister und persönliche Empfehlungen aus eigenen Netzwerken. Nachfolgend sind nur einige genannt:

- Inserate im Career Service China der Delegiertenbüros
- Jobbörsen speziell für zukünftige Absolventen aus den chinesisch-deutschen Hochschulkooperationen
- Alumni-Netzwerke deutscher Institutionen wie Carl Duisberg-Gesellschaft, DAAD und anderer
- bekannte chinesische Jobbörsen im Internet: job51.com, ChinaHR.com, zhaopin.com
- Arbeitsmarktbörsen lokaler Arbeitsämter oder Universitäten
- chinesische Personaldienstleister wie FESCO und China Star
- Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte im Bereich der Migration und der Entwicklungszusammenarbeit: www.getjobs.net
- gezielte Personalsuche durch Headhunter für Positionen im Managementbereich
- ZAV Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, Bonn, für Fach- und Führungskräfte
- Praktika für chinesische Studenten in Deutschland oder in China durch Organisationen wie AIESEC, KOPRA und andere.

54 Gibt es einen Arbeitsmarkt für ausländische Arbeitnehmer in China?

In der Praxis ja. In den vergangenen beiden Jahren ist die Anzahl deutscher Manager, die nach Ablauf ihrer Entsendung eine Folgeanstellung in China suchen, stetig gestiegen. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise verstärkt diesen Trend. Diese Personengruppe ist vorwiegend an Positionen im Großraum Shanghai oder Peking interessiert und bereit, ein längerfristiges gut bezahltes, aber eben lokales Arbeitsverhältnis einzugehen.

55 Ist gut qualifiziertes Personal für alle Branchen verfügbar?

Aufgrund der aktuellen Krise ist qualifiziertes chinesisches Personal eher verfügbar. Sobald die Wirtschaft wieder anzieht, steht zu vermuten, dass es wieder die klassischen Engpässe im Mittelmanagement geben wird. Unverändert bleibt bei chinesischen Universitätsabgängern der betriebsinterne Schulungsbedarf recht hoch. Absolventen von Universitäten mit deutsch-chinesischen Studiengängen sind im Allgemeinen besser auf die Anforderungen der Praxis in der Industrie vorbereitet.

56 Gibt es eine funktionierende Berufsausbildung?

Eine Berufsausbildung, die deutschen Vorstellungen entspricht, gibt es flächendeckend nicht. Allerdings gibt es an einigen Standorten wie Tianjin oder Taicang (Großraum Shanghai) duale Ausbildungszentren, die mit deutscher Unterstützung aufgebaut und gefördert wurden. Zudem gibt es verschiedene Formen staatlicher und privater Berufsschulen mit ein- bis dreijährigen Ausbildungsgängen. Viele Unternehmen bilden ihre Fachkräfte weiterhin »on the job« aus. Für Absolventen der deutschen Schulen in China ist ab Herbst 2008 in Shanghai erstmals eine kaufmännische Ausbildung in Kooperation mit der IHK Hannover angeboten worden. Auch am Business College der Hongkonger Deutsch-Schweizerischen Internationalen Schule ist eine Berufsausbildung in den Bereichen Speditions- und Logistik-Dienstleistungen sowie Groß- und Außenhandel möglich. Die Absolventen erhalten neben dem deutschen Facharbeiterbrief das Business English Certificate der University of Cambridge.

57 Können lokale Kräfte in allen Positionen eingesetzt werden?

Ja. Grundsätzlich gibt es keine rechtlichen Beschränkungen.

58 Welche Strategien sollten bei der Besetzung von Führungspositionen verfolgt werden?

Beispiele der Praxis belegen, dass sowohl Ausländer wie Chinesen Unternehmungen in China aufbauen beziehungsweise erfolgreich leiten können. Entscheidend sind die fachliche und soziale Kompetenz. Je komplexer die Aufgabe, desto mehr wird ein chinesischer Manager über ein Auslandsstudium verfügen müssen. Für den Erfolg ist das Führungsteam verantwortlich, das idealerweise aus Deutschen und Chinesen besteht. Dies ist für die Kommunikation ins Mutterhaus, gerade beim Unternehmensaufbau, wie zur chinesischen Belegschaft und zu den Behörden hilfreich. Führungspositionen sollten nicht kurzfristig besetzt werden, da jeder Wechsel im Management Unruhe und typischerweise auch Wechsel im Team mit sich bringt. Daher sind für ausländische Manager anfängliche Vertragsdauern von mehr als drei Jahren anzustreben.

59 Wie wichtig ist die Kenntnis der chinesischen Sprache für Führungskräfte?

Maßgeblich ist, inwieweit die Führungskraft die chinesischen Sprachkenntnisse zur Erfüllung ihrer Arbeit tatsächlich benötigt. Dies wird bei Vertriebs- und Reisetätigkeiten oftmals ein Muss sein. Grundlegende Chinesischkenntnisse sind aber auch bei der Personalführung, der Vertrauensbildung im Team wie auch für das Behördenmanagement

hilfreich. Im Privatleben erhöhen landessprachliche Kenntnisse die Selbstständigkeit und auch die Zufriedenheit, insbesondere wenn sich ein längerer Chinaaufenthalt abzeichnet. Da immer mehr Nachwuchskräfte und jüngere Manager die Landessprache beherrschen, ist davon auszugehen, dass es mittelfristig ein Nachteil sein wird, keine Chinesischkenntnisse zu haben.

60 Wie hat sich das seit 1. Januar 2008 gültige Arbeitsvertragsgesetz in der Praxis ausgewirkt?

Aus Sicht des Arbeitgebers hat das neue Arbeitsvertragsgesetz zum Anstieg der Arbeitskosten, zur Reduzierung der Flexibilität, zu Abfindungen am Ende befristeter Arbeitsverträge und zur größeren Unsicherheit bei Neueinstellungen geführt. Für den Arbeitnehmer brachte es einen verbesserten Kündigungsschutz, Obergrenzen für die Überstunden und mehr Sicherheit. Insbesondere die Verknüpfung der Länge der Probezeit mit der Länge des Arbeitsvertrages (zum Beispiel: Zweijahresvertrag, zwei Monate Probezeit) führt dazu, dass die Unsicherheit bei Neueinstellungen für den Arbeitgeber deutlich gestiegen ist, zumal nach Ablauf der Probezeit die Anforderungen an einen Kündigungsgrund recht hoch sind. Dennoch bleibt festzuhalten, dass von diesem Gesetz besonders die Firmen betroffen waren, die sich bislang nur unzureichend um arbeitsrechtliche Vorschriften gekümmert hatten. Dem Ziel, die Arbeitsbedingungen in ausländisch investierten und chinesischen Unternehmen anzugleichen, ist der Gesetzgeber ein Stück näher gekommen.

61 Welche Besonderheiten gibt es bei Massenentlassungen zu beachten?

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch bei ausländisch investierten Unternehmen teilweise zu Massenentlassungen geführt. Massenentlassungen sind als arbeitgeberseitige Maßnahme möglich. Als Massenentlassung gilt eine Kündigung von 20 oder mehr Mitarbeitern oder von zehn Prozent der Belegschaft. Diese Prozentzahl gilt auch für kleinere Unternehmen. 30 Tage vor Ausspruch der Kündigungen muss ein Entlassungsplan vorgelegt werden. Die Massenentlassung bedarf spezieller Gründe wie schwerwiegenden Problemen in der Produktion oder im Geschäftsbetrieb, der Einschaltung der Gewerkschaft und der Genehmigung der Arbeitsbehörde.

62 Welche Besonderheiten gibt es bei der Kurzarbeit zu beachten?

Im Gegensatz zur Massenentlassung bedarf die Einführung von Kurzarbeit keiner Genehmigung der Arbeitsbehörde. Allerdings muss sich der Arbeitgeber mit der Arbeitnehmervertretung über die Einführung, deren Bedingungen und Länge einigen. Die bestehenden Arbeitsverträge werden dann entsprechend abgeändert. Als Untergrenze der Bezahlung gilt das je nach Region und Stadt gültige Mindestgehalt. Ebenso muss der Arbeitgeber die Mindestbeiträge zu den Sozialversicherungen weiter abführen. Eine zeitliche Obergrenze für die Dauer der Kurzarbeit ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. In der Praxis besteht die Gefahr, dass sich die Arbeitnehmer während der Kurzarbeit eine neue Anstellung suchen. Sobald die Arbeit wieder voll aufgenommen werden soll, entstehen Engpässe mangels angelernter Kräfte.

63 Mit wem wird der Arbeitsvertrag geschlossen?

Ausländisch investierte Unternehmen schließen die Arbeitsverträge direkt mit ihren chinesischen Arbeitnehmern ab, während ausländische Repräsentanzen einen Rahmenvertrag mit einer der offiziellen chinesischen Personaldienstleistungsgesellschaften (unter anderen FESCO, STAR) abschließen und sich formalrechtlich die chinesischen Mitarbeiter von diesen Organisationen ausleihen. Die chinesischen Mitarbeiter der Repräsentanz werden in der Anlage zum Rahmenvertrag geführt. Die Gehaltszahlungen erfolgen direkt vom Arbeitgeber an die Arbeitnehmer, die Abgaben zu den Sozialversicherungen werden über FESCO oder STAR abgeführt.

Ausländische Mitarbeiter schließen den Arbeitsvertrag direkt mit dem Arbeitgeber ab. Unterschieden wird zwischen Entsandtenvertrag (Head-Office-Arbeitnehmer) oder lokalem Vertrag (FIE beziehungsweise Repräsentanz-Arbeitnehmer).

64 Sind Arbeitsverträge frei verhandelbar?

In der Praxis sind die Arbeitsverträge für chinesische Mitarbeiter in den Repräsentanzbüros von FESCO oder STAR vorgegeben und kaum verhandelbar. Mit Inkrafttreten des neuen Arbeitsvertragsgesetzes wurden anfangs nur Zweijahresverträge statt vormals Jahresverträge als Mindestlaufzeit angeboten. Mittlerweile sind wieder Einjahresverträge möglich. Eine typische Ergänzung sind Klauseln zur Verschwiegenheitspflicht. Für Expats, lokal angestellte Ausländer und für chinesische Angestellte in ausländischen Gesellschaften sind die Arbeitsverträge im Rahmen der zwingenden Bestimmungen des chinesischen Arbeitsrechts frei verhandelbar.

65 Worauf müssen Ausländer achten, die einen lokalen Arbeitsvertrag nach chinesischem Recht schließen?

Anders als im deutschen Arbeitsrecht können die Kündigungsfristen zum Beispiel für Managementpersonal nicht verlängert werden. Damit gilt die Frist von 30 Tagen. Ist der Arbeitnehmer noch durch die hohen Anforderungen an den Kündigungsgrund geschützt, so gibt es diesen Schutz für den Arbeitgeber nicht. Bei möglichen Abfindungszahlungen ist darauf zu achten, dass als Bezugsgröße das tatsächliche Einkommen und nicht das gesetzliche Durchschnittsgehalt vereinbart wird.

66 Wie sind Arbeits- und Urlaubszeiten geregelt?

Seit 1995 gilt in China gesetzlich die 40-Stunden-Woche. Für Überstunden ist ein Zuschlag von bis zu 300 Prozent vorgeschrieben. Der gesetzliche Mindesturlaub ist im neuen Arbeitsvertragsgesetz vorgeschrieben und beträgt im zweiten Beschäftigungsjahr fünf bezahlte Arbeitstage. In der Praxis liegt der Urlaubsanspruch zwischen zehn und 20 Arbeitstagen zusätzlich der chinesischen Feiertage.

67 Welche gesetzlichen Feiertage gibt es?

Seit Jahresbeginn 2008 gibt es drei Feiertage mit traditionellem Hintergrund zusätzlich, während die Maifeiertage von vormals drei auf einen Tag reduziert wurden. Aktuell gelten: Neujahr (1. Januar), Chinese New Year (je nach Vollmond drei Feiertage Mitte/Ende Januar oder Anfang Februar), Internationaler Frauentag (8. März, 1/2 Tag), Totengedenktag (15. Tag nach dem Frühlingsbeginn), Internationaler Tag der Arbeit (1. Mai), Drachenbootfest (5. Tag des fünften Monats nach dem Mondkalender), Mondfest (Vollmond im 8. Monat nach dem Mondkalender), Nationalfeiertag (1. bis 3. Oktober). Sofern ein Feiertag auf einen Wochenendtag fällt, wird dieser an dem nächstfolgenden Arbeitstag nachgeholt. Zum Chinesischen Neujahr und zu den Nationalfeiertagen wird durch Vor- beziehungsweise Nacharbeiten an den Wochenendtagen erreicht, dass sieben Tage am Stück (drei Feiertage, ein reguläres Wochenende sowie ein vor- oder nachgearbeitetes Wochenende) arbeitsfrei sind.



68 Welche Lohnnebenkosten fallen bei lokalen Angestellten an?

Als Lohnnebenkosten gelten die Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie der Housing Fund (zweckgebundene Verwendung). Die Lohnnebenkosten haben mittlerweile fast deutsches Niveau erreicht und betragen regional unterschiedlich um die 40 Prozent des Bruttogehaltes. Ähnlich wie in Deutschland gibt es eine Beitragsbemessungsgrundlage und eine Höchstgrenze für die Berechnung der Nebenkosten. Sie werden jedes Jahr Anfang April neu festgelegt. Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsgehalt des Vorjahres und ist deshalb in Städten wie Shanghai und Peking deutlich höher als in anderen Provinzen mit weniger ausländischem Investment.



Das Durchschnittsgehalt in Shanghai betrug 2008 monatlich 3.292 Yuan, was einem Anstieg zum Vorjahr von immerhin 13,8 Prozent entspricht, und wird grundsätzlich für die Berechnung der Nebenkosten ab dem 1. April 2009 herangezogen. Die Bemessungshöchstgrenze ist der dreifache Betrag, also 9.876 Yuan.

Bei ausländisch investierten Unternehmen ist die Basis der Sozialversicherungskosten das im Vorjahr gezahlte Bruttogehalt einschließlich weiterer Zahlungen (zum Beispiel Überstunden), geteilt durch zwölf Monate und durch den Höchstbetrag begrenzt. Bei Repräsentanzen ist die Basis der Sozialkosten das durchschnittliche Jahresbruttogehalt am Ort, in dem sich die Repräsentanz befindet, wiederum auf das Dreifache begrenzt. Die Abrechnung erfolgt zwingend über FESCO, STAR oder vergleichbare Organisationen. Hinzu kommen Gebühren für Personal- und Aktenverwaltung.

Zusätzliche Sozialleistungen können vereinbart werden, so zum Beispiel Mehrleistungen in der Krankenversicherung, Heizungszuschuss, Verkehrszuschuss, Kinderzuschuss, Weiterbildungszuschuss, Begräbniszuschuss für Familienangehörige et cetera.

69 Welche Besonderheiten bestehen hinsichtlich der Sozialversicherung für Deutsche in China?

Seit April 2002 gilt das »Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der VR China über Sozialversicherung« für die Renten- und Arbeitslosenversicherung (nicht für Pflege-, Kranken- und Unfallversicherung). Sinn und Zweck ist die Vermeidung einer doppelten Versicherungspflicht. Grundsätzlich sind in China beschäftigte Angestellte auch in China versicherungspflichtig. Die Ausnahme gilt für befristet aus Deutschland entsandte deutsche Angestellte mit deutschem Arbeitsvertrag, sofern die Entsendung nicht länger als 48 Kalendermonate

dauert und Beiträge zur Sozialversicherung in Deutschland gezahlt werden. Die Freistellung von der Zahlungspflicht muss bei den zuständigen Behörden in China beantragt werden.

70 Ab wann ist ein Expatriate in China einkommensteuerpflichtig?

Grundsätzlich sind natürliche Personen, die ihren Wohnsitz in China haben, unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Bei Ausländern, die nur für begrenzte Zeit in China arbeiten, wird nicht unterstellt, dass sie ihren Wohnsitz in China haben. Bei natürlichen Personen ohne Wohnsitz in China hängt die Besteuerung von der Dauer des Aufenthalts in China und den Quellen ihres Einkommens ab: Ausländer, die weniger als ein Jahr in China gearbeitet haben, sind nur mit dem Teil ihres Einkommens in China steuerpflichtig, der für die Tätigkeit in China gezahlt wird. Wenn ein deutscher Staatsbürger sich in einem Kalenderjahr weniger als 183 Tage in China aufgehalten hat und das Einkommen nicht von einer chinesischen Organisation oder einem chinesischen Unternehmen gezahlt wird, kann die Einkommensteuerpflicht entfallen. Dabei wird der Tag der Einreise mitgerechnet, der Tag der Ausreise jedoch nicht.

Natürliche Personen, die keinen Wohnsitz in China haben, sich jedoch in China zwischen einem Jahr und fünf Jahren aufgehalten haben, müssen nur auf die Einkünfte Steuern entrichten, die sie innerhalb Chinas erhalten haben. Ab dem sechsten Jahr sind sie unbeschränkt mit ihrem Welteinkommen steuerpflichtig. Dieser Zyklus kann neu gestartet werden, indem sich die Person entweder 30 Tage am Stück oder aber 90 Tage über ein Jahr kumuliert außerhalb Chinas aufhält.

71 Welche Einkünfte sind einkommensteuerpflichtig?

Steuerpflichtig sind Lohn und Gehalt, Einkommen aus Dienstleistungen, Honorare, Lizenzeinkünfte, Dividenden und Boni, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, aus Übertragung von Vermögensgegenständen sowie andere Einkünfte. Steuerfrei sind nachweislich direkt durch den Arbeitgeber gezahlte Wohnungszulagen, die private Nutzung des Dienstwagens, Sprachtraining, Schul- und Kindergartenkosten, Umzugskosten und ein vertraglich vereinbarter Heim- und Urlaubsflug.

72 Gibt es eine Pflicht zur Jahressteuererklärung in China?

Seit 2007 muss jeder Steuerpflichtige bis 31. März für das Vorjahr eine Steuererklärung abgeben, sofern das Jahreseinkommen über 120.000 Yuan lag und der Steuerpflichtige sich innerhalb des Jahres nicht mehr als 30 Tage am Stück oder insgesamt nicht mehr als drei Monate außerhalb Chinas aufgehalten hat. Dabei müssen alle Einkommenskategorien erklärt werden. Die Erklärung erfolgt per Internet und wird in der Praxis von den Buchhaltungen der Firmen erledigt.

73 Wie hoch sind die Steuersätze auf Einkommen?

Die Steuersätze variieren je nach Einkunftsart. Die Besteuerung unterliegt einem progressiven Steuersatz:

Monatseinkommen in Yuan	Steuersatz in Prozent
0 - 500	5
500 - 2.000	10
2.000 - 5.000	15
5.000 - 20.000	20
20.000 - 40.000	25
40.000 - 60.000	30
60.000 - 80.000	35
80.000 - 100.000	40
über 100.000	45

Für Einkünfte aus Dienstleistungen gilt grundsätzlich ein Steuersatz von 20 Prozent. Für Einkünfte aus Lizenzen, Vermietung und Verpachtung sowie aus der Übertragung von Vermögensgegenständen gilt grundsätzlich ebenso ein Steuersatz von 20 Prozent, der jedoch örtlich zum Teil deutlich geringer ist.

74 Gibt es Freibeträge?

Ja. Für Chinesen liegt der Betrag bei 2.000 Yuan je Monat, für Ausländer bei 4.800 Yuan. Danach greift der Steuersatz entsprechend der Steuertabelle.

75 Gibt es die Möglichkeit einer Steuerrückerstattung?

Grundsätzlich gibt es auch in China eine Form der Rückerstattung der Lohn- und Gehaltssteuer, wobei es sich nicht um eine Rückerstattung in unserem Sinne handelt, sondern um eine »Belohnung der Unternehmen, die regelmäßig Steuern abgeführt haben«. Die Erstattungs-summe wird nicht individuell, sondern pauschal mit zwei Prozent der gezahlten Steuersumme im Jahr berechnet. Die Steuerrückerstattung kann vom Unternehmen ab März des Folgejahres für die im vorherigen

Kalenderjahr tatsächlich eingezahlte Steuer (das heißt Dezember des Vorjahres bis November der Vorjahres) beim Finanzamt beantragt werden und wird ausschließlich auf Geschäftskonten überwiesen. Die meisten Unternehmen nutzen diese Gelder in der Praxis für Incentives.

INFORMATIONSBESCHAFFUNG UND ANSPRECHPARTNER

76 Wer bietet in Deutschland Informationen zu China?

Erste und direkte Ansprechpartner sind die Industrie- und Handelskammern, die vereinzelt auch China-Schwerpunkte haben, wie die Industrie- und Handelskammern Pfalz, Köln, Frankfurt am Main. Sie sind mit den Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft in China eng verknüpft. Mit Büros in Peking, Shanghai und Kanton besteht ein direkter Austausch, wodurch die Firmen schnelle und kompetente Beratung erhalten. Ebenso stehen die Teams der German Centres in Stuttgart beziehungsweise Peking sowie in München beziehungsweise Shanghai jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Als privatwirtschaftliche Vereinigung und Mitgliederorganisation ist der Ostasiatische Verein e.V. (OAV) Asien-Spezialist und Ansprechpartner für Unternehmen aller Branchen aus ganz Deutschland. Bei der Gründung des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) 1993 durch den Bundesverband der Deutschen Industrie, den Deutschen Industrie- und Handelskammertag und den Ostasiatischen Verein stand das Ziel im Vordergrund, den Vorsprung von Unternehmen aus wichtigen Konkurrenzländern beim Asien-Engagement wettzumachen. Der APA, seit 1999 erweitert um die Träger Bundesverband deutscher Banken und Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels, setzt sich dafür ein, intensivere wirtschaftliche Beziehungen in beide Richtungen herzustellen und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für das Asien-Geschäft sowohl in Deutschland als auch in den Asien-Pazifik-Ländern zu verbessern. Ein weiteres Forum ist die DCW Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V., Köln. Seit 1987 organisiert sie den Erfahrungsaustausch zwischen Firmen, Institutionen und Persönlichkeiten im China-Geschäft. Durch regionale Arbeitskreise ist der Verein bundesweit präsent. Daneben gibt es eine Vielzahl von Verbänden und Vereinen, die sich, entweder branchenspezifisch oder regional organisiert, für den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu China engagieren.

77 Was können die deutschen diplomatischen Vertretungen in China für deutsche Unternehmen tun?

Neben der deutschen Botschaft in Peking gibt es Generalkonsulate in Shanghai, Kanton, Chengdu sowie in Hongkong. Die Handelsförderungsstelle der Deutschen Botschaft in Peking und die Wirtschaftsdienste an den Generalkonsulaten sind wichtige Ansprechpartner für deutsche Unternehmen in China. Sie beobachten, gestalten und informieren über die Rahmenbedingungen für Handel und Investitionen in China und leisten aktive Lobbyarbeit für deutsche Unternehmensinteressen gegenüber chinesischen Behörden. Darüber hinaus sind sie auch eine mögliche »Brücke« zu chinesischen Regierungsstellen, wenn es darum geht, in Schwierigkeiten geratenen Unternehmen zu helfen.

78 Welche Leistungen bietet DEinternational?

Das Serviceangebot von DEinternational, einer Servicetochter der AHK, umfasst unter anderem Adressenrecherchen, Firmeninformationen und Firmenrecherchen, Marktstudien, Firmenvertretungen, Gründung von Repräsentanzen und 100-prozentigen Tochtergesellschaften, individuelle Beratung und Projektbetreuung, Kontaktvermittlung, Recruitment Service, Standortanalysen, Training, Übersetzen/Dolmetschen, Unterstützung in Rechts- und Zollfragen, Visa-Service, Webservice, Werbung, Promotion und Anzeigen.

79 Daneben gibt es die Deutsche Handelskammer in China. Welche Aufgaben hat sie?

Die Deutsche Auslandshandelskammer in China ist eine Mitgliederorganisation, die die Interessen der Deutschen Wirtschaft in China im Allgemeinen und ihrer Mitglieder im Besonderen fördert. Das geschieht durch Lobbying, Networking, direkte Kontakte zur deutschen Regierung sowie Bereitstellung von Informationen für Unternehmen in Deutschland.

80 Welche Möglichkeiten bieten die German Centres in Peking und Shanghai?

Als Instrument der Außenwirtschaftsförderung unterstützen die German Centres in Shanghai und Peking deutsche Unternehmen beim Markteintritt in China, vor allem den Mittelstand. In Kooperation mit DEinternational und AHK erhalten die Unternehmen vom German Centre alle Leistungen, die sie als Neueinsteiger in China brauchen. Die German Centres bieten deutschen Unternehmen repräsentative Büro- und Konferenzräume sowie ein umfassendes Dienstleistungspaket an. Sie sind Treffpunkt der deutschen Gemeinschaft und zuverlässige Quellen für Informationen sowie kompetenter Ansprechpartner zu Fragen des Markteintritts. Der Austausch zwischen den Mietern und sonstigen Akteuren wird durch regelmäßige Veranstaltungen in den Häusern aktiv unterstützt.

81 Welche Rolle spielt die Europäische Handelskammer in China?

Die im Oktober 2000 gegründete Europäische Handelskammer in China vertritt mehr als 1.300 Unternehmen der 27 Mitgliedstaaten der EU. Im Gegensatz zu den Länderkammern bietet sie keine Dienstleistungen für einzelne Unternehmen an. Ihr Hauptanliegen ist Lobbying für die Interessen der Mitgliedsunternehmen, insbesondere bei der Umsetzung der WTO-Beschlüsse durch China. Sie ist in branchenspezifische Arbeitsgruppen gegliedert, in denen regelmäßig aktuelle Themen und Probleme in der jeweiligen Branche diskutiert werden und ein gemeinsamer europäischer Standpunkt formuliert wird, der sowohl gegenüber den chinesischen Behörden als auch den europäischen Institutionen in Brüssel vertreten wird. Jährlich veröffentlicht die Kammer dazu ein Positionspapier mit den wichtigsten Anliegen der Mitgliedsunternehmen und Lösungsvorschlägen für einen besseren Marktzugang in China.

Des Weiteren wird durch den China IPR SME Helpdesk insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Hilfestellung hinsichtlich des Schutzes und der Durchsetzung ihrer geistigen Eigentumsrechte sowie mit dem Umgang zugehöriger Risiken gegeben. Die Dienstleistungen des Helpdesks sind kostenlos und reichen von

Informationen und Fallstudien über erste grundlegende Ratschläge bis hin zu Schulungshilfen und praktischen Trainingsworkshops. Die Kammer und deren Helpdesks sind in Peking, Shanghai, Nanjing, Chengdu, Tianjin, Shenyang und im Perlflossdelta präsent.

82 Wo kann ich Informationen über Förderprogramme für kleine und mittelständische Unternehmen erhalten?

Initiativen wie das Portal www.kooperation-international.de/china des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bieten eine Übersicht der auf Bundesebene vorhandenen Förderprogramme im Forschungsbereich. Diese Maßnahmen werden auf Landesebene durch zahlreiche Programme ergänzt.

Eine Übersicht über die Einrichtungen der Bundesländer zur Außenwirtschaftsförderung in China ist auf der Webseite der deutschen Botschaft in Peking unter der Rubrik »Wirtschaft – Informationen der Handelsförderungsstelle« zu finden. So fördert das Land Baden-Württemberg zum Beispiel mit einem Förderprogramm die »Gruppenbeteiligung an Auslandsmessen« und ist mit einem China Liaison-Büro und Firmenpool von Baden-Württemberg International in Nanjing vertreten, das KMU bei der Markterschließung in China unterstützt. Das Außenwirtschaftsportal Bayern (www.auwi-portal.de) veröffentlicht unter der Rubrik China aktuelle Informationen zu diversen Förderprogrammen wie das von der Europäischen Kommission finanzierte »EU-China Manager Exchange and Training Programme«. GIC Deutschland, die Firmenberatung der AHK China in Karlsruhe, bietet sich wie auch die German Centre Teams bei der LBBW in Stuttgart (für Peking) und bei der BayernLB in München (für Shanghai) als spezialisierter und kompetenter Ansprechpartner in Deutschland an.

83 Wer informiert über wichtige Messen in China?

Der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) unterstützt kleine und mittelständische Firmen, um an entsprechenden Auslandsfachmessen teilzunehmen. Im Rahmen von Gemeinschaftsständen, finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, können sich deutsche Unternehmen an ausländischen Messen beteiligen. Nähere Informationen zu einzelnen Messen und Branchen sind auf der AUMA-Internetseite (www.auma.de) sowie auf der Webseite der Deutschen Botschaft Peking und der Generalkonsulate und der Seite der AHK China abrufbar. Außerdem bietet eine Reihe von spezialisierten privaten Anbietern sowie DEinternational Messebegleitung beziehungsweise -betreuung in China an.

ALLTAG IN CHINA

84 Welche Formalitäten hat ein Expatriate bei seiner Einreise in China zu erledigen?

Der Expatriate muss als erstes die Formalitäten für die Aufenthaltsgenehmigung und das Visum erledigen. Dabei wird die Residence Permit wie vormals das Z-Arbeitsvisum in den Pass eingeklebt. Einen gesonderten Visumseintrag gibt es nicht mehr. Die Residence Permit ist ein Jahr oder auch mehrere Jahre gültig. Zuständig für die Erteilung ist das lokale Amt für Auswärtige Angelegenheiten, dort die Division of Aliens and Exit-Entry



Administration. Zu beachten ist, dass schon beim Visumsantrag in Deutschland die Einreise zu Arbeitszwecken beantragt werden muss. Nur unter bestimmten Voraussetzungen kann ein L-Geschäftsreisevisum in China als Arbeitsvisum beziehungsweise Residence Permit umgewandelt werden. Bei Antragstellung in China muss ein von der Hausverwaltung beglaubigter Mietvertrag vorgelegt werden. Mit diesem muss sich der Antragsteller beim zuständigen Einwohneramt polizeilich angemeldet haben. Ebenso ist ein Gesundheitscheck in einem speziell dafür bestimmten Krankenhaus vor Ort durchzuführen. In der Regel werden Gesundheitstests, die bereits in Deutschland gemacht wurden, nicht anerkannt. Des Weiteren muss der Arbeitsvertrag in chinesischer Sprache abgefasst und mit offiziellem Firmenstempel versehen sein. Für Anträge und Gesundheitsuntersuchung sind Passkopien und eine Vielzahl von Fotos erforderlich. Oftmals beauftragen die Firmen spezialisierte Dienstleister, die die Behördengänge koordinieren.

85 Für welchen Zeitraum wird die Aufenthaltsgenehmigung und Arbeiterlaubnis gewährt?

Die Arbeiterlaubnis (Alien Employment Permit) wird in einem extra braunen Büchlein oftmals für mehrere Jahre entsprechend dem befristeten Arbeitsvertrag erteilt. Trotz mehrjähriger Laufzeit ist ein jährlicher Check bei den Behörden durchzuführen. Das genaue Datum ergibt sich aus dem Inspection Date am Ende des Dokuments. Ohne die regelmäßigen Checks verfällt auch die längerfristige Arbeiterlaubnis.

86 Welche neuen Visabestimmungen gelten für China?

Die anlässlich der Olympischen Spiele 2008 eingeführte restriktive Handhabe bei der Vergabe von Visa hält bis heute zum Teil an. Beson-

ders Einladungsschreiben für Geschäftsvisa, die von einer Behörde gegengezeichnet werden müssen, werden wesentlich seltener bewilligt als früher. Oftmals werden für bestimmte Zeiträume gar keine Einladungen genehmigt – so für den Oktober 2009, wenn Peking anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung der VR China Feierlichkeiten organisiert. Dadurch entstehen häufig besonders für Praktikanten Probleme, die noch nicht über die für ein Z-Visum geforderten Abschlüsse und Arbeitserfahrung verfügen. Die Vergabe von Touristenvisa erfolgt jedoch in der Regel problemlos. Ausländern, die für mehr als 30 Tage regulär beschäftigt sind, wird empfohlen, sich um ein Z-Visum und damit eine vollwertige Arbeitserlaubnis und eine Aufenthaltsgenehmigung (Residence Permit) zu bemühen.

87 Wer unterstützt bei der Organisation von Geschäftsreisen in China?

Bei der Organisation von Geschäftsreisen kann man neben DEinternational auch auf die Erfahrung und Unterstützung von diversen Verbänden, die in China vertreten sind, zurückgreifen. Einige deutsche Bundesländer sind in China mit eigenen Verbindungsbüros vertreten, die in der Regel auch die Organisation von Geschäftsreisen als eine ihrer Dienstleistungen anbieten. Entsprechende Dienstleistungen werden auch von vielen privaten Markteintrittsdienstleistern bereitgestellt. Hilfesuchende Firmen können sich ebenso an die German Centre in Peking und Shanghai wenden, um dort Rat einzuholen. Für die praktische Organisation gibt es außerdem chinesische Webseiten in englischer Sprache, die die Buchungen von Flügen, Hotels et cetera erleichtern.

88 Können Ausländer in China Immobilien erwerben?

Ja, speziell Ausländer mit lokalen Arbeitsverträgen nutzen diese Möglichkeit. Der Kaufvertrag ist standardisiert, die Finanzierung des Kaufpreises kann über eine ausländische oder chinesische Bank erfolgen. Sofern der (Erst-)Erwerb direkt vom Bauträger erfolgt, muss dieser seine Kreditwürdigkeit gegenüber der Bank bescheinigen. Diese Bescheinigung ist auch für den Käufer wichtig, da die tatsächliche Eigentumsübertragung auf den Erwerber erst Jahre nach Abschluss des Kaufvertrages erfolgen kann, weil der Bauträger sein Eigentum als Sicherheit für seine Verbindlichkeiten bei der Bank hinterlegt. Erst wenn er die Kredite abgelöst hat, wird der Käufer benachrichtigt, und die Eigentumsübertragung auf ihn ist möglich. Beim Kauf von einer Privatperson hat der Verkäufer vor Verkauf eventuell noch offene Kredite zu begleichen. Erst danach kann das Eigentum übertragen werden.

Die Einschaltung eines Immobilienmaklers ist, jedenfalls in Shanghai, zwingend notwendig und auch sinnvoll. Er verfügt über einen Firmen- und persönlichen Code, der für das Herunterladen und Ausfüllen des Standardkaufvertrages Voraussetzung ist. Ein Notar nimmt nur die Beurkundung des Vertrages vor. Die Gebühren und Nebenkosten für den Käufer betragen etwa 3,5 Prozent des Kaufpreises, für den Verkäufer etwa 7,5 Prozent, können aber regional unterschiedlich sein. Um die Nutzungsrechte über 70 Jahre für eine Immobilie erwerben zu können, muss ein Ausländer über eine seit mindestens einem Jahr gültige Arbeiterlaubnis verfügen. Die vormals geltende Einschränkung, dass Ausländer nur eine Wohnung / ein Haus für den persönlichen Gebrauch kaufen dürfen, wurde im Zuge der Ankurbelung des Immobilienmarktes Anfang dieses Jahres aufgehoben.

89 Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten für Expatriates in China?

Reiseführer rechnen chinesische Großstädte oftmals zu den teuersten Orten der Welt. Hochwertige Häuser oder Wohnungen kosten mehrere Tausend Euro Miete im Monat, vergleichbar München oder Frankfurt am Main, und importierte Lebensmittel sind teuer. Wer jedoch in guten chinesischen Vierteln wohnt und chinesisches Essen mittags und abends vorzieht, der kann auch in den Städten noch recht günstig leben. Nach Inflationsraten um die sieben bis zehn Prozent im ersten Halbjahr 2008 liegt die Preissteigerung Mitte 2009 bei nahezu null Prozent. Lebensmittel sind wieder billiger geworden.

90 Welche Auslandsrankenversicherung sollte ein deutscher Expatriate abschließen?

Gesetzliche Krankenversicherungen decken normalerweise einen längerfristigen Arbeitsaufenthalt im außereuropäischen Ausland nicht ab. Daher empfiehlt sich der Abschluss einer privaten Krankenversicherung, die sich besonders auf dieses Gebiet spezialisiert hat. Die anfallenden Kosten werden im Regelfall vom Arbeitgeber übernommen. Lokal angestellte Ausländer sollten eine entsprechende Auslandszusatzversicherung abschließen. Ob zudem eine Anwartschaft auf die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland vereinbart oder diese vorübergehend aufgegeben werden kann, muss je nach Einzelfall (Dauer des Aufenthalts in China, Reisetätigkeit nach Deutschland, Familiensituation et cetera) und eventuell weiteren Gesundheitsreformen in Deutschland beurteilt werden. Daher empfiehlt sich die Einschaltung eines spezialisierten Versicherungsmaklers.

91 Wie ist die medizinische Versorgung in China organisiert?

In China sind niedergelassene Ärzte die Ausnahme. Die Gesundheitsversorgung erfolgt über die Krankenhäuser. In den Großstädten ist die Versorgung gut. Neben dem Botschaftsarzt in Peking gibt es zahlreiche, mit dem Standard in Deutschland vergleichbare Krankenhäuser, in denen ausländische und chinesische Ärzte mit Fremdsprachenkenntnis arbeiten, unter anderen Family United oder Park Way (ehemals World Link). Ebenso gibt es gute TCM-Ärzte. Bei Tätigkeiten im Hinterland empfiehlt sich eine Versicherung zur Notfall-evakuierung mit einem westlichen Anbieter, da die Rettungsdienste in China noch nicht zuverlässig und flächendeckend arbeiten.

92 Wie funktioniert die Krisenvorsorge für Deutsche in China?

Für alle Deutschen, die – auch nur vorübergehend – in der VR China leben, besteht die Möglichkeit, in eine Krisenvorsorgeliste aufgenommen zu werden. Die Aufnahme ist freiwillig, erfolgt seit kurzer Zeit elektronisch und sollte beim zuständigen Amtsbezirk der Botschaft in Peking oder in einem der Generalkonsulate in Shanghai, Kanton oder Chengdu durchgeführt werden. Es wird geraten, hiervon Gebrauch zu machen, um so eine schnelle Verbindungsaufnahme in Krisen- und sonstigen Ausnahmesituationen durch die deutschen Behörden zu ermöglichen. Die Liste vereinfacht auch die Suche nach vermissten Personen und erleichtert die Ausstellung neuer Dokumente im Falle eines Reisepassverlustes, da durch die Eintragung relevante Daten bei der Botschaft respektive den Generalkonsulaten gespeichert sind.

93 Darf man mit dem deutschen Führerschein in China Auto fahren?

Nein. Wer in China Auto – auch einen Mietwagen – fahren will, benötigt einen chinesischen Führerschein, für den eine theoretische Prüfung zu absolvieren ist. Voraussetzung sind der gültige deutsche Führerschein, ein Gesundheitszeugnis von einem ausgewiesenen Krankenhaus und die Aufenthaltsgenehmigung. Es gibt Anbieter, die den bürokratischen Aufwand für eine Gebühr von 800 Yuan und mehr übernehmen, die vom German Centre vermittelt werden können. Allerdings kann es auch selbstständig erledigt werden. Das spart Kosten: Der Gesundheitstest kostet (in Peking) 80 Yuan, die Anmeldung für die Prüfung 50 Yuan und die Ausstellung des Führerscheins zehn Yuan. Es besteht auch die Möglichkeit, einen so genannten »Touristenführerschein« zu beantragen, der abhängig von Gültigkeit und Art des Visums auf wenige Monate zeitlich begrenzt ist.

94 Autokauf in China – wie funktioniert das?

Relativ unkompliziert, doch mit einigem bürokratischen Aufwand. Üblich ist, das Auto bar zu bezahlen, für Preisverhandlungen gibt es wenig Spielraum. Im Unterschied zu Europa werden Autos allgemein als »Komplettpaket« verkauft, eine Auswahl verschiedener Zusatzausstattungen ist unüblich, allerdings werden inzwischen Modelle mit unterschiedlicher Ausstattung angeboten, auch die Farbwahl ist möglich. Beim Kauf wird eine Versicherung abgeschlossen, außerdem muss auch der Neuwagen als erstes zur technischen und Abgasüberprüfung. Dazu müssen Pass und polizeiliche Anmeldung im Original vorliegen. Außerdem ist der Autokäufer verpflichtet, eigenständig die jährliche fällige Steuer für das Führen eines Fahrzeuges bei den zuständigen Ämtern abzuführen. Eine wie in Deutschland übliche automatische Aufforderung des Finanzamtes gibt es nicht, die Belege sind aber bei zweijährlich fälliger technischer Überwachung sowie der jährlichen Verlängerung der Versicherung beizubringen.

95 Gibt es deutsche/internationale Schulen?

Ja. Deutsche Schulen gibt es in Peking (www.dspeking.net.cn), Hongkong (www.gsis.edu.hk) und in Shanghai (www.ds-shanghai.de) sogar mit zwei Standorten, einem im Westen (Qingpu) und einem im Osten (Pudong) der Stadt. Die deutschen Kindergärten sind in die Schulen integriert. Wegen der großen Nachfrage ist dringend anzuraten, die Kinder rechtzeitig anzumelden. Internationale Schulen gibt es zahlreich, nicht nur in Shanghai und Peking, sondern auch in vielen der so genannten Second-Tier-Cities.

EXPO 2010 IN SHANGHAI

96 Unter welchem Thema steht die Weltausstellung EXPO 2010 in Shanghai?

Die EXPO 2010, die vom 1. Mai bis 31. Oktober 2010 stattfindet, steht unter dem Thema »Better City, Better Life«. Der Slogan drückt den Wunsch der Menschen nach besseren Lebensbedingungen in den urbanen Zentren Chinas und generell in der Welt aus. Die offizielle Website der Shanghai EXPO (<http://en.expo2010.cn/>) bietet eine Fülle von weiteren Informationen.

97 Wie sieht die deutsche Beteiligung auf der EXPO aus?

Der deutsche Pavillon trägt den Namen »balancity« und steht für eine Stadt, die sich auch architektonisch in der Balance befindet und ausreichend Grün, Kultur und Freizeitangebot für die Menschen in der Stadt zur Verfügung stellt. Die offizielle Website des deutschen Pavillons (<http://www.expo2010-germany.com/>) bietet einen guten Überblick, was den Besucher erwartet. Vier deutsche Städte präsentieren sich auf der EXPO im Rahmen Best-Practice-Area: Bremen, Düsseldorf, Freiburg und Hamburg. Die dreijährige Kampagne »Deutschland und China – gemeinsam in Bewegung« wird während der EXPO in Shanghai ihren Höhepunkt haben.

98 Plant das German Centre Shanghai während der EXPO eigene Aktivitäten?

Ja. Das German Centre Shanghai ist Partner des Deutschen Pavillons »balancity«. Zwischen dem Bürogebäude und dem Apartment verfügt das German Centre über eine Freifläche von gut 2.800 Quadratmetern. Auf diesem Gelände werden Lebensqualität und Nachhaltigkeit von neuen Technologien für die Besucher erlebbar. Das Thema »Experience the Quality of Life« stellt den Menschen, die Familie in den Mittelpunkt eines »energiebewussten, gesundheitsbewussten und zukunfts-bewussten« Stadtlebens. Solartechnologie, gesundes Raumklima, aber auch der Bioanbau in einem eigenen Gewächshaus werden exemplarisch auf dem Gelände gezeigt. Für den gesunden Ausgleich, für Spaß und Unterhaltung im Sinne der »Work-Life-Balance« sorgen Freizeit- und sportliche Aktivitäten zum Mitmachen. Im German Energy Center & College wird das Zukunftsthema Bildung umgesetzt. Besondere Höhepunkte werden die Elektroautos, die den Besuchern für Probefahrten »erfahrbar« zur Verfügung stehen, die erste Solartankstelle sowie modernste Niederflrshuttlebusse, die für eine moderne Verkehrsinfrastruktur in einer Stadt stehen, sein.

99 Die Deutsche Handelskammer Shanghai plant gemeinsam mit der Stadt Shanghai ein Plattform-Projekt für die EXPO. Was sind die wesentlichen Inhalte?

Die Deutsche Handelskammer Shanghai hat gemeinsam mit dem Shanghai Putuo-Bezirk und zahlreichen Schlüsselpartnern wie Triad Berlin oder Goethe-Institut Shanghai eine Veranstaltungs- und Projektplattform entwickelt. Das Motto nachhaltiger Stadtentwicklung soll darin in drei Veranstaltungs-Clustern umgesetzt werden: »Urban Visions« (Workshops, Präsentationen und B2B), »Urban Academy« (Training und Dialog zwischen Wirtschaft und Bildungsträgern) sowie »Urban Gallery« (Kunst- und Kulturprojekte). Themenschwerpunkte sind Altbausanierung und Bestandsnutzung, Umweltschutz und Abfallverwertung, Energie und Ressourcen, Stadtverwaltung und Regionalverbund, Gesundheit und medizinische Versorgung, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Tourismus und Marketing.

Ziel ist eine intensive räumliche und inhaltliche Auseinandersetzung mit konkreten bilateral formulierten Aufgabenstellungen – inmitten der gewachsenen urbanen Umgebung des Bezirks. Die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen sind keine Aussteller innerhalb einer herkömmlichen Produktschau, sondern aktive (Be-)Treiber innerhalb der Plattform. So bildet der Schauplatz Zhong/De eine wichtige Brücken- und Klammerfunktion zu allen deutsch-chinesischen Aktivitäten und Projekten inner- und außerhalb der Expo.



China:
German Centre for Industry and Trade Shanghai Co. Ltd.
88 Keyuan Road · Zhangjiang Hi-Tech Park | Pudong
201203 Shanghai | PRC
Phone +86.21.2898-6888 · Fax +86.21.2898-6892
info@gcshanghai.com

Deutschland:
German Centre Shanghai · BayernLB
Brienner Straße 18
80333 Munich | Germany
Phone +49.89.2171-21260 · Fax +49.89.2171-27576
germancentre@bayernlb.de



The German Centre Shanghai
is a subsidiary of BayernLB.

